

Wer ist der Dritte?

...also derjenige, der sich laut deutschem Volksmund freut, wenn zwei sich streiten...

Kinners,

ein brandaktueller Vorfall in meiner Missionsstadt veranlasst mich, mal wieder darüber zu sinnieren, ob der gute Ton unter den Homos bald eigentlich gar keine Bedeutung mehr hat. Da steht auf einer Netzseite eines Vereins ein Name eines ausgetretenen Mitgliedes noch irgendwo geschrieben. Anstatt nun aber mal eben darum zu bitten, bei Gelegenheit den Namen dort runter zu nehmen (vielen Dank für Eure Bemühungen), setzt derjenige eine 48-stündige Frist, die, wenn sie nicht eingehalten wird, sofort eine Strafanzeige zur Folge haben soll. Also da frage ich mich doch, was die Menschen für eine Kinderstube hatten – oder schauen die sich zu viel Gerichtssendungen nachmittags an? In den letzten 6 Monaten (...) hört man ja dauernd davon, dass irgendwelche Homos mit kleinkrämerischen Begründungen alle möglichen Homos verklagen. Haben die allesamt zu viel Zeit? Zu viel Geld? Oder einen Minderwertigkeitskomplex? Oder wollen die hier amerikanische Verhältnisse einführen – wo man für jeden Scheiß 20 Millionen Schadensersatz einfordert?

Meiner unwesentlichen privaten und subjektiven Beobachtung nach kommt man an sich mit seinen Ansinnen zumeist wesentlich eleganter wesentlich weiter, wenn man meinethalben bestimmt – aber freundlich - seine Ansagen macht, anstatt immer gleich mit Ritter, Tod und Teufel zu drohen, blödsinnige Ultimaten setzt und die sowieso total überlasteten Gerichtsstände mit Zickenterror belatschert.

Tja, aber immer noch frage ich mich, wer denn nun der Dritte ist? Eine Möglichkeit ist natürlich, dass der Dritte ein einzelner kleinmütiger Geist ist, der sich diebisch freut, wenn sich zwei seiner Bekannten gegenseitig die Haare ausreißen. Wie armselig. Aber der Dritte kann in einer anderen Möglichkeit natürlich auch eine riesengroße Truppe von Menschen sein, die vielleicht gar nicht so begeistert davon ist, wenn ein Streithansel mit seinem Zickenterror alles rund um sich herum mit in den Abgrund reißt, in dem er einen Zweiten ununterbrochen niederzuknüppeln versucht.

Ich lasse mich gerne darauf festnageln wenn ich sage: ich persönlich finde solcherlei

Verhaltensmuster armselig. (Oh weia – ist das nun gerichtstauglich???...). Da gibt es so einen wunderschönen Spruch, den man sich mal zu Herzen nehmen kann: „Wenn Du nichts Schönes sagen kannst, dann schweige“.

Übrigens gibt es ganz nebenbei auch immer die Möglichkeit, wenn man wirklich etwas Schlimmes sagen muss, dieses in ruhigem, zivilisiert-mitteuropäischen Ton vorzubringen – und das beim Empfänger, und nicht unbedingt gleich über den Anwalt mit gottweißwas für dräuenden Damoklesschwertern. Ohne kitschig klingen zu wollen darf ich sagen, dass ich es sehr schade finde, dass die Sitten offensichtlich immer mehr verkommen. Und wenn der Streithansel nur laut genug ist, dann traut sich auch keiner mehr, ihn auszubremsen, man könnte ja selbst das nächste Opfer desselben werden. Das ist leider auch keine bewunderungswürdige Haltung. Aber: wenn der Streithansel sich doch irgendwann übernommen hat und selbst was abbekommt, dann freut sich der Dritte... Schlimm, schlimm, schlimm – wie Mutter Daphne zu sagen pflegt.

Ich will hier sicher nicht den Sittenwächter geben – ich wäre schon erfreut und dankbar, wenn sich allgemein wieder etwas mehr an die Regeln des guten Tones gehalten würde. Und nicht vergessen: wer dauernd mit Dreck wirft hat selbst auch Dreck an den Händen – zwangsläufig.

Und der armselige Dritte darf sich seine hämische Freude auch mal überlegen.

In gutväterlichem Tonfall:

Eure Muddi, Schwester Piccolettha O.S.P.I.,
Missionarin zu Mannheim

